

Wanderausstellung

Gewalt hinter Gittern. Gefangenenmisshandlung in der DDR

Thema

Prügel, Schlafentzug, Isolationshaft – physische und psychische Misshandlungen gehörten in den Gefängnissen der DDR zum Alltag. Ob Untersuchungshaft oder Strafvollzug, der Allmacht des Gefängnispersonals waren kaum Grenzen gesetzt. Nach dem Ende der DDR wurden zwar Tausende Ermittlungsverfahren gegen Gefängniswärter eingeleitet, doch nur zwei mussten ins Gefängnis. Die Sonderausstellung, die gemeinsam von den Gedenkstätten Bautzen und Berlin-Hohenschönhausen erarbeitet und von der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur finanziell unterstützt wurde, dokumentiert die brutale Gewalt in DDR-Gefängnissen. Sie gibt Tätern und Opfern ein Gesicht – und zeigt auch das Versagen des Rechtsstaats bei der Aufarbeitung.

Gliederung

0. Prolog

Einführungstext, Audioeinspielung

Bildimpressionen – Gefängnis in der DDR (4 Monitore)

Chronik der DDR

1. „Ich gestehe“ – Gewalt in der Untersuchungshaft

Einführung

5 biografische Beispiele Betroffene (3 Audiostationen, 2 AV-Stationen)

2. „Roter Terror“ – Gewalt im Strafvollzug

Einführung

5 biografische Beispiele Betroffene (1 Audiostation, 3 AV-Stationen)

3. „Täter ohne Strafe“ – Strafrechtliche Aufarbeitung nach 1990

Einführung

4 Täterbeispiele

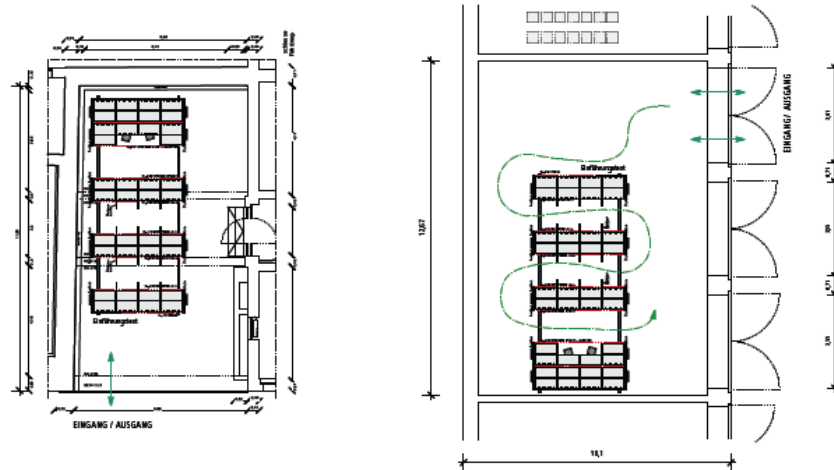
Lesecke Salzgitter-Dokumentation

In die Ausstellungsabschnitte sind Vitrinen für 3-D-Objekte integriert.

Ausstellungsarchitektur und technische Daten

Stilisiertes „Rollregal“, 5 Regalreihen, davon 2 zusammenstehend, 3 Regalgänge beidseitig bespielt, insgesamt 7 Regalseiten bespielt

Beispielpositionierung im Raum:



Benötigte Grundfläche: 8,10m x 3,26m Standfläche Regal + umlaufender Wegeraum = 12m x 7,50m
= ca. 100 qm

Regalhöhe: 2,25 m

Elektrik/Licht: eingebaute Lichttechnik – Stromversorgung für AV-Medien und Licht über optimal zwei Wandsteckdosen – Verteilerdosen innerhalb des Regalsystems

Ausschließlich für Innenaufbau vorgesehen (nicht wetterfest)

Aufbauzeit: ca.3 Tage, 4 Personen. Es liegt eine ausführliche Montageanleitung für den Auf- bzw. Abbau vor. Es empfiehlt sich die Inanspruchnahme des Aufbauservices der Gestalterfirma id3d Berlin (2 Techniker á 3 Tage + eigene 2 Hilfskräfte). Bitte Angebote für konkrete Orte und Termine direkt bei id3d anfordern.

Kosten

Die Leihgeber erheben keine Leihkosten. Für den Leihnehmer fallen Kosten für den Transport und den Auf- bzw. Abbau der Ausstellung sowie Versicherungskosten an.

Kosten für Ab- und Aufbau (Personalkosten) Transport, LKW-Miete, Unterkunft der technischen Mitarbeiter, Verpackungs- und Werkzeupauschale: ca. 4.000 € (bei Inanspruchnahme des Aufbauservice von id 3d Berlin)

Werbematerial

Der Leihgeber stellt ein Außenbanner (Plane mit Anbringungsmöglichkeit eines aktualisierten „Störers“ (Daten Ausstellungsort und Termin) sowie eine Datei für ein DIN-A3-Plakat zur Verfügung, welches ebenfalls mit aktualisierten Daten selbstständig ergänzt werden kann – siehe Bildanlage.

Ansprechpartner

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen: Frau Christiane Rudolph, Tel.: 030 - 98 60 82 404

Email: c.rudolph@stiftung-hsh.de

Gedenkstätte Bautzen: Frau Cornelia Liebold, Tel.: 03591 – 404 76

Email: cornelia.liebold@stsg.smwk.sachsen.de

Ansichten



Werbeplakat DIN-A3 mit aktualisierbarem Druckfeld Tourdaten



Gewalt hinter
Gittern

Gefangenenmisshandlungen in der DDR

Gedenkstätte Bautzen
Weingangstr. 8a
02625 Bautzen
12. September bis 30. Dezember 2010
täglich 11-19 Uhr

Eine Ausstellung der Gedenkstätten
Berlin-Hohenschönhausen und Bautzen

GEDENK
STÄTTE
BAUTZEN

Gedenkstätte
Berlin-Hohenschönhausen

Mit freundlicher Unterstützung der
BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG

Werbe-Außenbanner mit aktualisierbarem Aufkleber Tourdaten

